

Spatenstich: Pilotprojekt rund um Senioren-WGs

Städtische Wohnungsbaugesellschaft baut an der Ravensburger Straße das Haus der Senioren „Vitalis“

Von Alexander Mayer

FRIEDRICHSHAFEN - Symbolischer Spatenstich an einem Bauprojekt, das Baubürgermeister Stefan Köhler als „Pilotprojekt“ in der Häfler Wohnungsbaupolitik bezeichnet: Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft (SWG) baut in der Ravensburger Straße 30 ein Haus für Senioren. Das rund fünf Millionen Euro teure „Vitalis“ soll bis Ende 2017 fertig sein.

Nach Worten von SWG-Chef Paul Stampfer gehe es nicht um ein klassisches Altenheim, „Kernstück des Konzepts sind drei sehr große Wohnungen, die einmal Platz für Senioren-WGs bieten sollen.“ Wer einmal in den WGs mit jeweils sechs Apartments wohnen soll, ist offen. Stampfer sprach beim symbolischen Akt am Mittwoch von einem „interessanten Prozess, wie sich die Senioren finden, um einmal in einer WG leben zu können.“ Die Moderation des Prozesses liegt in Händen der SWG, die Informationsveranstaltungen

„Wir legen mit diesem Pilotprojekt eine neue Spur in der Stadt.“

Baubürgermeister Stefan Köhler

gen organisiert, damit sich interessierte Senioren finden können.

Stampfer meinte beim Spatenstich mit Vertretern aller Fraktionen, dass auch in Friedrichshafen der Wohnungsbau Gebot der Stunde sei. Dabei gelte es insbesondere die breiteste Schicht der Bevölkerung nicht aus den Augen zu verlieren: die Senioren. Das „Vitalis“ habe eine sehr anspruchsvolle Projektentwicklung durchlaufen, erläuterte Stampfer. „Was rauskam, kann sich sehen lassen“, ist der Bauherr überzeugt.

Stefan Köhler sprach von „Pilotprojekt“ in der Häfler Wohnungsbaupolitik. Angesichts eines steigendem Durchschnittsalters in der Bevölke-



Symbolischer Akt an der Ravensburger Straße 30 (von links): Hubert Broger (Broger Bauunternehmung), Achim Brotzer (CDU-Fraktionschef), Dieter Stauber (SPD-Fraktionschef), Stefan Köhler (Erster Bürgermeister), Karin Sobiech-Wischnowski (2. Vorsitzende des Stadtseniorenrats), Paul Stampfer (SWG-Geschäftsführer) sowie Andreas Lingk (Kaufmännischer Vorstand der BruderhausDiakonie).

FOTO: ALEXANDER MAYER

rung müsse man Wohnbaupolitik in Zukunft anders ausrichten, sagte der Baubürgermeister. Mit dem Blick auf das Haus der Senioren an der Ravensburger Straße ist Köhler „gespannt, aber zuversichtlich“. Und er ist sicher, „dass wir mit diesem Projekt eine neue Spur in der Stadt legen.“

„Wir schließen eine Lücke“

„Wir schließen gemeinsam eine Lücke“, sagte der kaufmännische Vorstand der BruderhausDiakonie, Andreas Lingk. Der Leitsatz der SWG für die Senioren-WGs „Gemeinsam

statt einsam“ passe gut zum eigenen Leitsatz „Teilhabe, Teil sein“. Die Tagespflege, die die BruderhausDiakonie im Erdgeschoss des Neubaus für maximal zwölf Gäste vor allem mit gerontopsychiatrischem Pflegebedarf etablieren wird, ergänze das Angebot im Haus Vitalis.

Infoveranstaltungen in Sachen Senioren-WGs gibt's am 13. April, 18 Uhr, im Wilhelm-Maybach-Stift, am 19. April, 18.30 Uhr, in der VHS am 4. Mai um 17.30 Uhr im Haus „Sonnenuhr“.

Gemeinsam Wohnen im „Vitalis“

Jeder Wohngemeinschaft stehen auf rund 60 Quadratmetern ein Wohnzimmer, eine Essecke und eine Küche zur Verfügung.

Jeder Bewohner hat ein eigenes Apartment mit rund 25 Quadratmetern mit separatem Bad/WC.

Jeder Bewohner kann sein Apartment nach eigenem Geschmack einrichten.

Jedes Apartment hat seine eigene Miniküche.

Die Mieter der Wohngemeinschaft sind nicht an soziale Dienste gebunden. Wer Unterstützung braucht, ist frei bei der Wahl seiner Partner.

Der Mietpreis pro Apartment wird laut SWG zwischen 450 und 500 Euro im Monat liegen. (alx)